

# Die Bote aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 99.

Hirschberg, Mittwoch den 12. December

1855.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insektionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insektionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Orientalische Angelegenheiten.

#### Südllicher Kriegs-Schauplatz.

Aus Rußland wird der „N. Pr. Z.“ über die fortdauernden Kriegsrüstungen folgendes geschrieben: An den wichtigsten Küstenpunkten ist man mit Anfertigung sehr zweckmäßiger Mörserboote und Armirung der Strandbatterien mit neuen sehr weit tragenden Geschützen beschäftigt und in den Kantonnements der Truppen wird nichts vernachlässigt, sie so kampffertig als möglich zu machen. Die Ausbildung der Druschinen und Rekruten geht rasch vorwärts. Der Gesundheitszustand ist vortrefflich. Seitdem die Schneedecke den innern Verkehr belebt, gehen ungeheure Schlittenzüge, deren Länge oft 9 Werst beträgt, über Perekop und die Landenge von Arabat nach der Krim; größtentheils entbalten sie Lebensmittel und andre Armeebedarfnisse. Die Armee ist auf 11 Monate verproviantirt und an Munition ist ein genügender Vorrath in der Halbinsel aufgehäuft.

Das Winterlager der Allirten ist von allen Truppentheilen bezogen worden. Die Kavallerieregimenter wurden in Kamiesch und Basaklawa untergebracht oder in den Bosporus verichift. Der Abgang der Mannschaften ist so ergänzt, daß sich das Stärkeverhältniß der kriegsführenden Parteien in der Krim ausaeqligen hat; nur in Kavallerie und Feldgeschützen sind die Russen stärker, dagegen verfügen die Allirten über eine mächtige Flotte und beherrschen mit derselben alle Küstenpunkte. Die schwimmenden Batterien, welche vor Kinburn gute Dienste geleistet haben, befinden sich in Kamiesch. Am südlichen Rhedenufer wurden 26 Strandbatterien errichtet und armirt. Alle andern Belagerungsgeschütze werden den Winter über in die wesmächtlischen und

türkischen Arsenale gebracht. Die Verschanzungen im Tschernajathale und am Plateau sind mit 360 Positionsgeschützen versehen, darunter befinden sich auch Schiffkanonen von großer Tragweite. Der Winter hat in der Krim ernstlich begonnen und es ist nicht wahrscheinlich, daß die Waffenruhe vor dem Frühjahr gestört werden wird, denn die Stellung beider Armeen ist derart besetzt worden, daß sich zu deren Forcirtung weder der eine noch der andre Feldherr hingezogen fühlen dürfte.

Nach der „Times“ befindet sich die englische Krim-Armee jetzt in Verhältnissen, die zu denjenigen des letzten Winters den schroffsten Abstand bieten. Die Gesundheit der Truppen ist vortrefflich. Die Armee wird gepflegt und mit Kleidung versehen, wie nie eine Armee zuvor. Die Leute erhalten während der Woche dreimal frisches Fleisch und frisches Brot, an den übrigen Tagen Pöfelfleisch und vortreffliches Zwieback. Man ist den Franzosen in diesen Beziehungen voraus und bewirthe sie hier und da mit dem Ueberflusse. So wird durch Befriedigung des Magens das „herzlichste Einverständnis“ noch mehr besetzt. Fast jede Division wird in der Weihnachtswache ihr Theater haben.

Ueber die Unternehmung gegen Gbeisk im asowschen Meere schreibt ein englischer Offizier vom 5. Noobr.: Gestern griffen drei Schiffe die Neustadt und vier andre die Altstadt an. Alle Marinesoldaten und verfügbaren Matrosen wurden auf Kanonierbooten in das Innere des Liman gelandt. Unser lebhaftes Feuer wurde aus den vor der Stadt angelegten Wolfsgruben beantwortet. Nachmittags landeten wir auf einer Landzunge und verbrannten das Zollhaus so wie mehrere andre große Gebäude. Kavallerie versuchte vergeblich sich zu nähern. Die Altstadt stand in Flammen. Die

Stadt ist groß und gut gebaut. Heute näherten sich die Kanonenboote der Stadt. Nach einem einständigen Bombardement stiegen die Leute ans Land und rückten vor. In der Nähe der Stadt wurde die vorderste Kolonne von einem furchtbaren Feuer empfangen und lief Gefahr abgechnitten zu werden, da der Feind einen Ausfall mit überlegenen Streitkräften gemacht hatte. Durch schnelle Verstärkung wurde diese Gefahr abgewendet. Zuletzt wurden die Russen zurückgeworfen. Die Stadt stand an vielen Stellen in Flammen. Auch sämtliche Windmühlen so wie eine Fabrik wurden angezündet. Die Russen unterhielten in einer Ausdehnung von 3 Meilen eine furchtbare Artilleriefeuer, gegen das aber einige Gebölge und Terrainerhöhungen einigen Schutz gewährten. Der Rückzug wurde ungehindert angetreten. Dem Feinde wurde viel Eigenthum zerstört und viele Menschen getödtet. Den Alltieg hat dieser Angriff auf Obelisk einen Todten und drei schwer Verwundete gekostet.

Nach konstantinopolitanischen über Marseille eingegangenen Nachrichten hatten die Russen ihre bei Kertsch stehende Kavallerie in das Innere der Halbinsel zurückgezogen. Fünf Kanonenboote der Verbündeten kreuzten vor dem Hafen dieser Stadt, um die Bewegungen der Russen zu überwachen, von denen man zu glauben schien, daß sie während des Winters zu Feindseligkeiten in diesem Theile der Krim schreiten würden. Die Russen besetzten Arabat und concentrirten daselbst 30,000 Mann, so wie 15,000 bei Genitschi. Ihre Kommunikation mit der Landzunge von Arabat hatten sie vollkommen wiederhergestellt, aber die Tragweite der Geschütze auf den Dampf- und schwimmenden Batterien der Verbündeten reicht, so lange das Meer nicht zugefroren ist, über die ganze Breite der Landzunge.

Die petersburger Blätter enthalten einen Bericht über den forcirten Uebergang der Türken über den Ingur. Sie geben die Stärke der unter dem Befehle von Dmer Pascha stehenden Truppen auf 28,000 M. Infanterie und 2000 M. Kavallerie nebst 26 Geschützen an. Am 6. Nov. eröffneten die bei Dzarza stehenden Türken eine starke Kanonade gegen die bei Kuch stehenden russischen Truppen und zogen nach zweistündigem Schießen einen Theil der Infanterie an den Fluß vor. Das wohlgezielte Feuer der Russen zwang dieselbe zu eiliger Rückkehr. Zu gleicher Zeit setzten 25 türkische Bataillone zwei Stunden unterhalb bei Koki über den Fluß und griffen die dort stehenden beiden Bataillone an. Gleich im Beginn des Gefechts wurden beide Bataillonskommandeure getödtet. Nach einem hartnäckigen sechsständigen Kampfe, in welchem die Türken viermal an den Fluß zurückgeworfen wurden, mußten die Russen den achtmal stärkeren Türken weichen, und da ein Theil der Artillerieperde gefallen war, so mußten drei Geschütze geopfert werden. Nach einer dreimaligen Kartätschenalve wurden die Geschütze in verordnenem und zu weiterer Action unbrauchbarem Zustande preisgegeben. Die Türken behaupteten sich auf dem linken Ufer des Ingur in den von ihnen angelegten Verschanzungen. Die einbrechende Nacht machte dem Kampfe ein Ende. Der russische Bericht nennt den russischen Verlust empfindlich. Am 7. Novbr. besetzten die Türken den Ort Sugdich, ihre Vorposten an den Fluß Schuma vorschübend. Die Russen concentrirten sich am Flusse Ziva, der rechts in den Kion fällt, 40 Werst von dessen Mündung.

In Kolkhis hat Dmer Pascha seit dem 7. Novbr. keine weiteren Operationen ausgeführt. Die bei Anatlea zurückgedrängten Russen haben am Flusse Tschetschen-Kale Posten gefast und zwar an der Straße 8 Stunden vom Redutkale entfernt. Der Serdar hat den Marsch in das Innere der Provinz nicht angetreten und die Demonstration von dieser Seite, um die Belagerung von Karz aufzuheben, ist als mißlungen zu betrachten, denn Kutais, Tiflis und Mchaltzil sind von den Russen stark besetzt.

Am 3. November hat die Garnison von Karz mit Erfolg einen von Murawiew in Person gegen ein am Fuße des Forts Thamas-Labia gelegenes Dorf geführten Sturm abgeschlagen. Das Dorf ward jedoch von den Russen beim Rückzuge niedergebrannt, nachdem dieselben etwa 30 Tödt und 50 Verwundete bei dem Sturm eingebüßt hatten. Trotz dieses neuen Sieges ist die Lage der Garnison wegen Mangels an Lebensmitteln eine verzweifelte. — Nach russischen Mittheilungen hatte man einen Courier aufgefangen, der die Post von Erzerum nach Karz brachte. Murawiew ließ durch einen Parlamentär die Privatbriefe nach der Stadt bestellen.

Aus Erzerum wird dem Moniteur vom 14. Novbr. geschrieben: Trotz der Unmasse von Schnee, die gefallen ist und der grimmigen Kälte, hat die russische Armee ihre Position vor Karz nicht verlassen. General Murawiew hat von seinem Corps eine Division von 8000 Mann abgeschickt die sich jetzt auf den Soghomly-Daghs (dem Gebirge auf dem Mitte Wege zwischen Karz und Erzerum) befindet und, wie es heißt, auf Erzerum rücken soll, sobald Karz sich ergeben hat. In voriger Woche erschien die russische Division, welche zu Delilaba auf der Straße nach Bajazid im Lager steht, plötzlich in der Ebene von Hoffankale und schleppte Gerste und Brotsfrüchte fort. Morgen verläßt Selim Pascha, der Ober-Befehlshaber des zweiten Armee-Corps, Erzerum mit 10,000 Mann, um Karz zu Hilfe zu eilen.

Die „Trief. Zeit.“ läßt sich aus Trapezunt berichten, daß das türkische Armee-Corps in Asten wieder vorgeschritten sei und die Stadt Maran besetzt habe.

#### Nördlicher Kriegs-Schauplatz.

Das „Seemagazin“ berichtet über den passiven Antheil des russ. Linienschiffes von 120 Kanonen „Rusland“ an dem Bombardement von Sweborg. Eine Bombe schlug durch alle Decks durch bis in die Pulverkammer und ein Splitter ging selbst durch einen glücklicherweise leeren Pulverkasten: 10 Schüsse gingen durch und durch, 21 machten einfache Löcher, 3 trafen unter die Wasserlinie und 35 schlugen durch ein oder mehrere Decks, abgesehen von den vielen übrigen Beschädigungen.

Ueber das Erscheinen feindlicher Schiffe auf der Rbede von Nyan im ochotskischen Meere wird Folgendes berichtet: Die Engländer sind dort zweimal erschienen. Nachdem sie sich am 18. Juli entfernt hatten, erschienen am 1. August auf der Rbede zwei Fregatten. Der Kommandeur, Commodore Elliot, stieg ans Land und gab dem Agenten der russisch-amerikanischen Kompagnie wiederum die Versicherung, daß das Privateigenthum gesichert werden solle, so lange sich kein Militär zeige. Am folgenden Tage wurden 400 Mann ans Land gesetzt, die Nachgrabungen nach Geschützen anstellten.

aber keine fanden. Nachmittags erschien die englische Dampffregatte „Barracouta“ mit einer Brigg unter bremer Flagge im Schlepptau. Abends erhielt man von Bord dieser Brigg einen Brief des Lieutenants Russin-Puschkin, der sich auf derselben als Gefangener befand. Er war der älteste Offizier der „Diana“, die an den Küsten Japans gescheitert war, und hatte sich mit 265 Mann der Equipage auf der von ihm gemietheten Bremer Brigg „Gretto“ eingeschifft, um nach der Amur-Mündung überzuschiffen, war aber am 1. August von dem „Barracouta“ entdeckt und zu Gefangenen gemacht worden. Dem Admiral Pariatin war es gelungen, mit einigen Offizieren und Leuten den Posten Nikolajewsk zu erreichen und den Amur hinauszufegeln. Auch die Brigg „Dhotek“, welche am 3. Juli von Hyan abgegangen, war vom Feinde aufgebracht worden und nur ein Theil der Mannschaft hatte sich auf Bötten retten können. Am 4ten wurden 21 franke russische Matrosen mit einem Arzt und dem Priester ans Land gesetzt. Commodore Elliot stellte zugleich die Bedingung, daß diese Leute vor der förmlichen Auswechslung nicht wieder Dienste nehmen sollten. Am 5ten ging der „Barracouta“ mit den übrigen Gefangenen, die Bremer Brigg im Schlepptau, nach Hongkong ab. Commodore Elliot gestattete, daß ein im Bau begriffener Schooner der Kompagnie nicht gehört werde, unter der Bedingung, daß der Bau bis zu Ende des Krieges stillstehe. Auch zwei Anker zum Gebrauch im Hasen wurden der Kompagnie gelassen, das übrige Material weggenommen. Am 8ten kam noch eine englische Dampffregatte an.

## Deutschland.

### Preußen.

Berlin, den 2. December. Gestern ist hier eine Deputation des 2ten Infanterie- (Königs-) Regiments aus Stettin und Stralsund eingetroffen, um Sr. Majestät dem Könige, Allerhöchstwelscher heute vor 40 Jahren zum Chef dieses Regiments ernannt wurde, die unterthänigsten Glückwünsche des Königsregiments darzubringen. Es war am 1. December 1815, als dieses Regiment aus dem Feldzuge siegreich zurückkehrend in Potsdam eintraf und am 3. Decbr. wurde des damaligen Kronprinzen königliche Hoheit zum Chef ernannt und höchstselbe führte das Regiment als solcher zum ersten Male bei dem feierlichen Einzuge in Berlin am 17. December 1815. Das Königsregiment ist einer der ältesten und ruhmreichsten Truppentheile des königlichen Kriegsheeres. Der große Kurfürst errichtete es 1688. In den 163 Jahren seines Bestehens bis zum Jahre 1840 hatte das Regiment während 44 Feldzügen in 27 Schlachten, 101 Gefechten und 55 Belagerungen herrlich gekämpft. Bei Ramur 1695 sagte König Wilhelm III. von England von diesem Regimente: „Das ist schöne Infanterie und sie ist noch besser als schön! Ich kenne keine Soldaten, die kriegstüchtiger wären als die brandenburgischen Truppen.“ Der siebenjährige Krieg kostete dem Regiment an Todten 72 Offiziere, 176 Unteroffiziere, 24 Spielleute und 4647 Soldaten. In dem Kriege 1813 bis 15 verlor das Regiment 2300 M. und erhielt an Auszeichnungen: 5 Orden pour le mérite, 15 Verdienstmedaillen, 507 russische Georgetreuze, 11 rus-

sische Annenorden, 12 russische Bladimirorden, 27 eiserne Kreuze erster und 708 eiserne Kreuze zweiter Klasse, 2 schwedische Schwertorden und 4084 Denkmünzen. Am 3. Decbr. 1840, an welchem Tage Sr. Majestät der König Allerhöchst- ihr 25jähriges Jubiläum als Regimentschef feierten, verliehen Sie Ihrem Regiment den königlichen Namenszug auf Epauletten und Schulterklappen.

Berlin, den 4. December. In der dritten Sitzung des Hauses der Abgeordneten wurde die gestern abgebrochene Debatte wegen Gültigkeit oder Ungültigkeit einiaer Wahlen fortgesetzt und beendet. Die Versammlung erklärt schließlich die beanspruchten Wahlen für gültig.

Berlin, den 6. December. Das Haus der Abgeordneten wählte in seiner vierten Sitzung mit 187 von 329 Stimmen den Grafen Eulenburg zum Präsidenten auf die nächsten vier Wochen, den Abgeordneten von Arnim zum ersten und den Abgeordneten Büchtemann zum zweiten Vicepräsidenten.

Berlin, den 7. December. An der Börse zu Elbing lag am 4. December ein Schreiben des Ober-Präsidenten der Provinz Preußen vom 1. December auf, nach welchem zur weitern Abwehr der in Polen, zwischen Soldau und Kautenburg bis hart an die preussische Grenze vorgebrungenen, in den Dörfern Sublozen und Napierken, Kreis Neidenburg, leider schon eingeschleppten Kinderpest die Absperzung alles und jedes Grenzverkehrs auf der Grenze der Kreise Thorn, Straßburg, Neidenburg und Ortelsburg angeordnet worden ist, während auf der andern Grenze der Provinz gegen Polen und Rußland der zweite Grad der Sperre zur Zeit noch stattfindet, im Uebrigen der Handels-Verkehr ungehindert bleibt. — Die Kinderpest wüthet in Polen furchtbar. 200 der Pest erlegene Kinder sind an einem Orte gefunden und höchstens ein Prozent wird wieder gesund. Die Seuche soll durch podolisches Vieh nach Polen gebracht sein.

### Sachsen.

Dresden, den 7. December. In Delsnitz ist von 30 zur diesjährigen Rekruten-Aushebung gekommenen jungen Mannschaften nur Einer zum Dienste tüchtig befunden worden. — Vor einigen Tagen hat hier ein Feldwebel der Militär-Strasskompagnie seine Frau und zwei Kinder, einen Knaben von 9 und ein Mädchen von 3 Jahren, ermordet. Eifersucht gegen die bereits von ihm geschiedene Frau scheint die Ursache zu dieser That gewesen zu sein. Die Polizei fand den Verbrecher schlafend im Bette.

### Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 7. December. Der älteste Chef des Bankhauses Freiherr A. M. von Rothschild ist gestern Abend nach kurzem Krankenlager mit Tode abgegangen. Derselbe erreichte ein Alter von 84 Jahren. Die Armen verlieren an ihm einen großen Wohlthäter.

### Freie Stadt Bremen.

Bremen, den 7. December. Laut eines von der hiesigen Polizei erlassenen Steckbriefes haben sich gestern Abend ein Unteroffizier und 7 Gemeine vom bremischen Infanterie-Bataillon heimlich von hier entfernt. Es ist dieser Desertionsfall der erste nach langer Zeit.

## O e s t e r r e i c h .

Wien, den 2. December. Baron von Prokesch ist über Triest nach Konstantinopel als österreichischer Gesandter an der Pforte abgereist. — Der hiesige Arzt Dr. Dypolzer ist, durch den Telegraphen berufen, nach Warschau zu einem über den im schlimmen Zustande darniederliegenden Fürsten Paskewitsch abzubaltenden Consilium abgereist. — Sicherem Vernehmen nach befindet sich die Kaiserin wieder in gesegneten Umständen. — Eine bereits seit anderthalb Jahren dauernde kriegsrechtliche Untersuchung über zahlreiche Theilnehmer an den beabsichtigten Verbrechen des Hochverraths und der Aufwiegelung Ungarns ist beendet und sämmtliche in diese Angelegenheit verflochtene Personen sind mit Freiheitsstrafen belegt worden. Der Haupträdelshörer, ein gewisser Damaekin, wurde zum Tode verurtheilt, aber vom Kaiser begnadigt und zu zwölfjährigem Kettenarrest nach Königsgrätz abgeführt. — Eine Gesellschaft reicher ungarischer Edelleute beabsichtigt den Bau einer Eisenbahn von Raab durch ganz Ungarn bis an die türkische Grenze.

Wien, den 5. December. Der englische Gesandte Sir Hamilton Seymour ist heute Abend hier angekommen. — Im Bahnhofs zu Presburg brach in der verflochtenen Nacht Feuer aus, dessen man erst nach mehreren Stunden Herr wurde. Es wurden 6 Maschinen, die in dem niedergebrannten Hause standen, unbrauchbar und eine Masse Getreide so wie viele Werkzeuge vernichtet.

Wien, den 5. December. Eine kaiserliche Verordnung verbietet vom 15. December ab die Ausfuhr von Pferden über alle Grenzen des Reiches und eine andre Verordnung verbietet die Ausfuhr und Durchfuhr von Salpeter, Schwefel und Blei über die österreichische Grenze nach Rußland und der Türkei, mit Ausnahme der Fürstenthümer Moldau und Walachei.

Bologna, den 27. November. Das österreichische Kreisgericht hat von 27 des Raubes mit bewaffneter Hand und des Raubmordes beschuldigten Personen 3 zu Pulver und Blei, 22 zu Galeerenstrafen von 8 bis 20 Jahren verurtheilt. Die beiden übrigen wurden entlassen, der eine wegen Mangels an Beweisen, der andre als genügend durch die Untersuchungshaft bestraft. Von den zum Tode Verurtheilten wurden der eine zu 10 und der andre zu 20 Jahren begnadigt, der dritte aber, Thommaso Montini, erschossen. Sie gehörten zur Bande des berühmten Passatore.

## F r a n k r e i c h .

Paris, den 2. December. Gestern wurde in den Tuilerien unter dem Vorsetze des Kaisers ein Ministerrath gehalten, der fast drei Stunden dauerte. Man spricht von wichtigen politischen Fragen, die verhandelt worden sein sollen. — Die Mittheilungen aus Pau über das Befinden des Generals Bugeuet stellen seine baldige Herstellung in Zweifel.

Paris, den 3. December. General Canrobert, der in voriger Nacht von seiner Mission nach Stockholm und Kopenhagen hier angekommen ist, hatte heute schon lange Besprechungen mit dem Kaiser. Bis jetzt ist über die Ergebnisse seiner Sendung noch nichts in's Publikum gedrungen.

Wie man hört, wird der Kaiser einen Preis für eine Dichtung ausschreiben, welche die Einnahme von Sebastopol

befingen soll, und die Höhe des Preises, heißt es, wird der Bedeutung der zu feiernden Waffenthat angemessen sein.

Der „Konstitutionel“ meldet aus Konstantinopel, daß daselbst der berühmte polnische Dichter Adam Mickiewicz, welcher sich vor einigen Monaten im Auftrage der französischen Regierung zu wissenschaftlichen Zwecken nach dem Orient begeben hatte, an der Cholera gestorben ist.

Paris, den 4. December. Das Gesetz-Bulletin bringt ein Dekret vom 19. November, das dem Marine- und Kolonialministerium einen außerordentlichen Kredit von 24,210,000 Francs für den Marinendienst und von 944,000 Fr. für den Kolonialdienst eröffnet; die außerordentlichen Kosten für Verproviantirung der Flotte und Anschaffung des sonstigen Bedarfs derselben an Munition und Kriegsvorräthen aller Art veranschlagt das Dekret auf 20% Mill. Fr.

Paris, den 6. December. Der Kaiser besuchte vorgestern zwei Kasernen, wo sich viele Orient-Verwundete, namentlich Zuaven, befinden, unter die er mehrere Ordenskreuze und Medaillen verteilte. — Der Kaiser hat sich heute nach Compiegne begeben, wo er mit dem aus England zurückkehrenden Könige von Sardinien zusammentreffen und eine große Jagd abhalten wird. — Nächsten Sonntag wird die kaiserliche Garde in Paris ihren feierlichen Einzug halten. — Am 2. December waren zwölf mit Pulver, Patronen und Raketen beladene Wagen, für die Orientarmee bestimmt, in Marseille eingetroffen und alsbald nach Toulon weiter befördert worden.

Marseille, den 3. December. Heute sind der „Montebello“ und fünf andre Dampfschiffe in Toulon angekommen, an deren Bord sich die kaiserliche Garde und der Sarg mit dem Leichnam des Admirals Bruat befinden. Der Sarg wird noch heute ans Land geschafft werden. Man wird ihm einen feierlichen Empfang bereiten und dann wird er über Marseille nach Paris gebracht werden.

## S p a n i e n .

Madrid, den 5. December. In einem Treffen bei Melilla am 20. November haben die Mauren, die ein marokkanischer Prinz befehligte, viele Tode und eine große Anzahl Verwundete verloren. — Die Brüder Tristany sind nach Frankreich zurückgekehrt.

Aus Melilla wird unterm 18. Nov. berichtet, daß die langjährigen Streitigkeiten mit Marokks ihrem Ende nahe sind. Ein Sohn des Kaisers Abderrhman ist an der Spitze von 4000 Mann Infanterie und eben so viel Kavallerie in der Nähe dieser Stadt angekommen, um der maurischen Völkerschaften den Willen seines Vaters zu bedeuten, daß sie ihre Feindseligkeiten gegen die Spanier einzustellen haben. Auch sind bereits die Grundlagen zu einem Friedens- und Freundschaftsvertrage zwischen Marokko und Spanien festgestellt, wonach Kaiser Abderrhman sich unter andern auch zur Unterdrückung der Seeräuberei verpflichtet und allen in Noth befindlichen Schiffen spanischer, französischer und englischer Flagge zu leisten verspricht.

## I t a l i e n .

Neuere Berichte aus Messina melden, daß durch den am 13. Novbr. ausgebrochenen Orkan und namentlich durch den dabei niedergegangenen Wellenbruch alle nach Messina füh-

renden Straßen zerstört wurden, so daß die Bewohner mehrere Tage lang von allem Verkehr mit dem Lande abgeschnitten und von einem Mangel an Lebensmitteln ernstlich bedroht waren, zumal der Ort an auch einige Getreide-Magazine weggeführt hatte. Auch die Insel Korsika wurde nach einem mehrtägigen Stromregen in allen Richtungen vom Wasser verwüthet. Alle Verbindungen sind unterbrochen, selbst die der elektrischen Telegraphen. Die meisten Landstraßen sind aufgewühlt und um Bastia alle zwanzig Brücken zerstört. Ganze Heerden von Schafen und Ziegen wurden mit ihren Hirten und Parten in's Meer geschwemmt, wie auch einzelne Gehöfte, und viele Häuser stürzten zusammen. Noch weiß man nicht, wie es im Innern aussieht, und mit Zagen harret man auf Nachrichten, denn die Größe und der Umfang des Unglücks ist unermeßlich.

### Grasbritannien und Irland.

London, den 3. December. Die bisher angestellten Versuche mit den neuen aus mehreren Pontons zusammengesetzten Mörserbooten sind insofern ungünstig ausgefallen, als die Pontons nach etwa 90 Schüssen leck wurden. Da diesem Uebelstande durch stärkeres Material vorgebeugt werden kann, die Probe dagegen in anderen Punkten die neue Methode rechtfertigte, dürfte diese doch in größerem Maßstabe zur Anwendung kommen.

London, den 4. December. Gestern Vormittag hat im Arsenal zu Woolwich und zwar in einem der Schuppen, die zur Anfertigung von Raketen dienen, eine Explosion stattgefunden, wobei 8 Arbeiter mehr oder minder schwer verwundet wurden.

Vorgestern besichtigte der König von Sardinien die Schiffswerste von Portsmouth und die Flotte zu Spithead. Letztere, aus 16 Kriegsschiffen bestehend, war in zwei Reihen aufgestellt. Bei dem alten ehrwürdigen Flaggen Schiff „Victoria“, das seit der Schlacht von Trafalgar keinen Dienst gethan hat, ließ der Prinz Albert halten und begleitete den König an Bord. Um die Stelle auf dem Verdeck, wo Nelson fiel, und die Kajüte, in der er starb, ihm zu zeigen. Außer dem Geschwader wurden auch noch die zu Portsmouth liegenden Linienschiffe „Repulse“ (91 Kanonen), das, wie dem Könige bei dieser Gelegenheit von dem Prinzen Albert mitgetheilt wurde, hinfort den Namen „Victor Emanuel“ führen soll, und „Marlborough“ (131 Kanonen) besichtigt. Heute besuchte der König die City. Im Guildhall waren 5000 eingeladene Personen versammelt. Hier nahm der König ein Dejeuner ein und begab sich sodann auf kurze Zeit in die Privatwohnung Lord Palmerstons.

London, den 5. December. Die Königin hat, auf Ansuchen der Kolonisten auf Vandalien'sland, verordnet, daß diese Kolonie fortan den Namen „Tasmania“ führe.

Heute überreichte Prinz Albert der deutschen Legion die Fahnen.

### Rußland und Polen.

Der Kaiser hat denjenigen Flottenmannschaften, welche an der Vertheidigung von Sebastopol theilgenommen, als Helmauszeichnung die Aufschrift: „Für Sebastopol vom 18. September 1854 bis zum 27. August 1855“ verliehen.

Petersburg, den 30. November. General Todleben ist in Petersburg angekommen.

Petersburger Nachrichten melden, daß das Ingenieur-Resort mit Anfertigung von Plänen zur etwaigen Befestigung von Moskau und Petersburg beauftragt sei. Die betreffenden Kommissionen sollen, dem Vernehmen nach, in Petersburg durch General Dehn und in Moskau durch General Todleben präsidirt werden.

### Afrika.

Tunis, den 19. Novbr. Im hiesigen Hafen hat gestern eine Wasserhose großes Unglück angerichtet. Um halb 7 Uhr zog sie über den Hafen weg und im Nu waren 5 Schiffe versenkt und ein sechstes aller seiner Masten beraubt. Als die Wasserhose sich auflöste, brach ein furchtbares Gewitter mit betäubenden Donnerstschlägen, aus. Menschenleben gingen drei verloren.

### Hirschberg, den 10. December 1855.

Gestern Sonntag, den 9. Decbr., bald nachdem der Glockenschlag 12 Uhr die Mittagsstunde verkündet, tönte die Viertelstunden-Glocke vom Rathhausthurm auf's neue und zeigte dadurch den Ausbruch eines Feuers in der Vorstadt an. Es brannte im Stroh-Schuppen der Weinhöld'schen Schmiede vor dem Langgassen-Thore. Rasche Hilfe setzte dem Brande baldigst ein Ziel (welcher schon dort aufbewahrtes Torf angeglimmt hatte), ehe es zum vollständigen Ausbruch kam. Das Feuer war dadurch entstanden, daß durch ein Mäuse- oder Mattenloch in der Mauerwand, woran in einem Kessel Wasser zum Sieden gebracht wurde, Funken in den Schuppen gedungen waren.

Am Spät-Nachmittage obigen Tages wurde ein hiesiger, sich in den besten Mannes-Jahren befindlicher Gutsbesitzer in der katholischen Stadt-Pfarrkirche, indem er sein Gebet andachtsvoll verrichtete, plötzlich vom Schlage getödtet.

Heute früh, gegen 9 Uhr, ging ein vor dem Schilbauer Thore scheu gewordenes Pferd durch; der Schritten wurde zerschellt und auf dem Markt riß es einen alten Mann aus Gunnersdorf nieder, welcher dadurch ziemlich schwer verlegt wurde.

Auch in Warmbrunn sind Versuche gemacht worden, Geschäft's-Läden zu erbrechen. In einem soll der Einbruch gelungen sein, aber die dort ausgestapelten Gegenstände sollen nicht den Wünschen der Diebe entsprochen haben, sie blieben unberührt.

## Familien-Angelegenheiten.

### Todesfall-Anzeigen.

7116. Allen Freunden, Collegen und Bekannten des Entschlafenen die traurige Anzeige, daß am 7. d. M. früh 8 Uhr unser guter Freund und Colleague, der Handlung's-Commis

### Herr Gustav Hoffmann

nach drei wöchentlichem Krankenlager in dem jugendlichen Alter von noch nicht 21 Jahren in Warmbrunn am Nervenfieber entschlafen ist.

Mehrere Collegen und Freunde  
des seel. Entschlafenen.

Hirschberg den 8. Dezember 1855.

7099.

(Verspätet).

Todes = Anzeige.

Am 5. d. M. früh  $\frac{1}{2}$  5 Uhr entschlief sanft nach lang-jährigen Leiden, im Herrn zu besserem Leben, mein unvergesslicher, geliebter Vater, der ehemal. Kammerdiener und Haushälter Jg. Groß in dem ehrenvollen Alter von 75 Jahren 3 Monaten 4 Tagen. Diese Anzeige widmet tiefbetrübt Freunden, Verwandten und Bekannten in der Nähe und Ferne mit der Bitte um stille Theilnahme:

Der hinterl. einz. Sohn Ed. Groß, Rector.

Hirschberg den 6. December 1855.

7117.

Todes = Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir lieben Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter liebevoller Vater, Schwiegervater und Großvater, der Kaufmann Johann Georg Bothe, im Alter von 68 Jahren 8 Monaten, heut Morgen um 5 Uhr, am Nervenfieber gestorben ist.

Schmiedeberg und Landeshut den 10. Decbr. 1855.

Die Hinterbliebenen.

7026. Unsern lieben Freunden und Bekannten widmen wir, mit der Bitte um stille Theilnahme, die traurige Anzeige, daß heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  2 Uhr unser lieber Paul durch einen plötzlichen Tod von uns gerissen ward.

Arnsdorf bei Schmiedeberg, den 7. December 1855.

B. Richter, Kantor, nebst Frau.

7065.

Töne der Wehmuth

am Grabe

meiner geliebten unvergesslichen Gattin,

**Johanna Rosina Scholz geb. Bormann**

zu Ober-Harpersdorf,

welche nach Gottes unerforschlichen Rathschluß am 24. Novbr. 1855, Mittags 12 Uhr, nachdem sie acht Tage an einem rheumatischen Fieber die Lasten der Krankheit mit Geduld getragen, verschieden ist.

Nach kaum vermag ich das zu fassen  
Was Gottes Hand mir auferlegt,  
Ded ist's um mich, ich steh verlassen,  
Und meine Seel' ist tief bewegt.  
Ich klage laut, es sank in's Grab  
Mein Theuerstes mir heut hinab.

Du warst mein Glück, ich steh' alleine  
Umringt von meiner Freunde Schaar  
An Deinem Grabe fest und weine,  
Mein heißes Flehn zu Gott es war  
Umsonst — des Todes kalte Hand  
Sie trennte ein so glücklich Band.

Du warst mein Trost in trüben Tagen  
Und Liebe zeigte jeder Blick,  
Doch manchen Kummer still getragen,  
Einst ruft mein Seufzer nicht zurück.  
Schwer wird es mir dies einzusehn,  
Warum Gott dieses läßt geschehn.

Ja, harren will ich, nicht verzagen,  
Denn Gott war's, der sie abgeruft,  
Einst wird ein Wiederschen tagen,  
Einst dringst auch Du aus Deiner Gruft,  
Dann wird, wenn unsrer Hütte bricht,  
Uns alles Dunkle klar und licht.

Getrost will ich auf den nur banen,  
Der hilft, wenn er auch Wunden schlägt,  
Mich seiner Führung anvertrauen,  
Bis man auch mich zu Grabe trägt;  
Du treuer Gott verlaß mich nicht,  
Ich harr' auf Dich und wanke nicht.

Ober-Harpersdorf den 24. November 1855.

Ernst Scholz.

7041.

Cypressenkranz

treuer Gatten- und Kindesliebe, niedergelegt auf das Grab  
unserer unvergesslichen Gattin und Mutter, der

**Frau M. C. Linke, geb. Rolle**

in Ober-Gebhardsdorf, am Jahrestage ihres Todes,  
den 8ten December 1854.

Ruhe sanft in Deiner stillen Kammer!  
Ruhe von der Erde Sorg' und Jammer!  
Treu hast Du der Liebe Werk gethan,  
Hast, ein guter Engel in dem Haus gewaltet,  
Reich des Christenfinnes Blüth' entfaltet,  
Zogst uns Alle mit Dir himmelan.

Ach, Dein Bild in unsern treuen Herzen,  
Werden wir mit Thränen, die nicht schmerzen,  
Hoffend stets zu Deinem Grabe gehn,  
Bis wir dort, wo Dich der Herr zum Lohne  
Schmückt mit seiner Liebe Ehrenkrone,  
Dich, verklärte Mutter, wiedersehn.

Ober-Gebhardsdorf, den 8. December 1855.

J. G. Linke, Gedingegärtner.

K. G. Linke, Freigärtner.

G. A. Linke, herrschaftl. Rentmeister.

7097. Christkatholischer Gottesdienst zu Hirschberg  
am 16. December Vormittags 10 Uhr.

Der Vorstand.

Viterarisches.

**Literarische Weihnachts-Anzeige.**

Außer einem großen Lager von Büchern jeder Wissenschaft und für jeden Stand empfehle ich eine Auswahl von gegen 1500 der ausgezeichnetsten Jugendchriften und Bilderbücher für jedes Alter von 1 Jgr. bis zu 5 rthl. Zeichen- und Schreib-Vorlagen und Schreibebücher, Atlanten, Taschen und Tuschkasten, nebst einem bedeutenden Lager Papiere, Schreib- und Zeichen-Materialien u. s. w.

Alle in den Zeitungen und von andern Handlungen angezeigten Bücher, Musikalien und Kunstartikel sind nicht allein zum größten Theil vorrätzig, sondern werden durch mich auf antiquarischem Wege billiger besorgt.

7053.

A. Waldow in Hirschberg.

**Journal-Zirkel für 1856.**

7052. Zu dem seit 20 Jahren bestehenden Zirkel von 25 der ausgezeichnetesten Journale ladet unter den bei mir nachzuweisenden billigen Bedingungen hiesige und auswärtige Theilnehmer ergebenst ein A. Waldow in Hirschberg.

Beachtungswerthe Anzeige für die Besitzer der Wahrsagerarten der Mlle. Lenormand.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.



In Hirschberg vorrätig bei A. Waldow, in Schmiedeberg bei Bürgel.

## Die Physiognomik und die Chiromantie, oder: Die Kunst

aus der Bildung des Gesichts und der Linen, sowie aus den Elinien der Hand sich selbst und Andern wahrzusagen und so seine eigene, wie auch die Zukunft Anderer vorherzubestimmen und kennen zu lernen, von der

weltberühmten Wahrsagerin **Mlle. Lenormand**  
aus Paris,

welche die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorher sagte und vielen hohen Personen ihren zukünftigen Glanz und ihre Größe, wie auch ihren Fall und ihren Untergang, ja sogar ihren Todestag prophezeigte.

Nach den hinterlassenen, höchst interessanten Manuscripten getreu bearbeitet und herausgegeben von der  
**Gräfin von S\*\*\*\***

Zweite mit der Lebensbeschreibung der Mlle. Lenormand, wie auch mit vielen der bedeutendsten Proben ihrer Kunst vermehrte Auflage.

Einzig rechtmäßige Ausgabe. Mit 12 höchst interessanten und erläuternden Abbildungen. Preis nur 10 Sgr. Das Mystische, was die Wahrsagungen, das Kartenlegen und die Kunst, aus dem Elinament der Hand, des Gesichts oder des Schädels wahrzusagen umgiebt, endlich der Trieb des Menschen nach Glückseligkeit, verbunden mit der Neigung, die Zukunft zu erforschen — hat sich zu allen Zeiten und bei allen Völkern, bei den Kultivirtesten, so wie bei den rohesten, Anhänger erworben. Unter Allen, die diesem Drange des Menschen Genüge zu leisten versuchten, hat Niemand so hohen Ruhm erlangt, als Mlle. Lenormand, und so möge denn dieses Werkchen der wegen ihrer Kunst so hochgefeierten Wahrsagerin Frankreichs auch eine weitere recht günstige Aufnahme finden. Ein Beweis von dem höchst interessanten Inhalte des Werkes mag der sein, daß innerhalb weniger Wochen die erste mehrere Tausend Exemplare starke Auflage abgesetzt wurde, und durch die zahlreichen Bestellungen, welche täglich aus Nah und Fern hierauf eingingen, bereits die dritte Auflage in Angriff genommen worden ist.

Dieses Werkchen wird auch ganz besonders Denjenigen als unentbehrlich empfohlen, welche die „Wahrsagerarten der Lenormand“ bereits besitzen.

## Aufruf.

In meiner Stellung als Armen-Rathsherr, werde ich ganz besonders zur jetzigen Jahreszeit, um Verabreichung von Kleidungsstücken jeder Art angegangen. Da mir nun die zu Gebote stehenden Mittel nur

eine sparsame Befriedigung der Bedürfnisse zulassen, so ergeht an alle Diejenigen, welche abgelegte Kleidungsstücke jeder Art vorrätig und dafür keine zweckmäßige Verwendung haben, die ganz ergebene Bitte: mir dergleichen zu diesem Zweck geneigt überweisen zu wollen.  
Bettner.

### Wohltätigkeit.

Auf meine Bitte um Beiträge zum Ankauf von Holz sind bis jetzt eingegangen von den Herren: Kfm. Kosche 1 rthl., Gustav Scholz 1 rthl., Runge sen. 3 rthl., Pastor Hesse 1 rthl., F. Werckenthin 1 rthl., Hofr. Weigel 1 rthl., Dr. Federich 1 rthl., G. B. 1 rthl., H. S. 1 rthl., F. 1 rthl., P. G. 1 rthl., Handelsmann Pariser 5 sgr., Hering 10 sgr., Schüttrich 15 sgr., Dr. Mosler 1 rthl., Majorv. Kofchembahr 1 rthl., v. Heinrich 2 rthl., Part. Baumann 1 rthl., Frau Kfm. Raupbach 1 rthl., Stadt-Kellstef Kriegel 1 rthl., J.-G. Woit 2 rthl., v. Uchtrich 1 rthl., Plantikow 5 rthl., Kfm. Sig. Scholz 1 rthl., Ungen. 11 rthl. 10 sgr.; zusammen 41 rthl. 10 sgr. — Indem ich den edlen Wohlthätern meinen herzlichsten Dank ausspreche, sehe ich ferneren Beiträgen mit Vergnügen entgegen.

Bettauer.

7060.  z. h. Q. 14. XII. 5. Instr.  III.

### Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 14. Dezbr. c., Nachmittags 2 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen: Bericht des Magistrats über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten. — Neuwahl von vier unbesoldeten Magistratsherren. — Revisionsberichte zu den Etats pro 1856 und den Jahresrechnungen pro 1854. — Verhandlung über Revision der Stadt-Hauptkasse und Sparkasse. — Antrag wegen Bewilligung des Gehalts für den auf den Schildauer Thurm zu stationirenden Thurmwächter. — Rückäußerung des Magistrats betr. den hiesigen Marktverkehr. — Ein Gesuch um Stundung von Pachtgeldern.

Hirschberg.

Harzer.

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

7092. In der Nacht vom 5. zum 6. dieses Monats sind dem auf dem Markte allhier wohnhaften Kaufmann Herrmann Ludwig mittelst gewalttamen Einbruchs die nachstehend specificirten Gelder und Sachen entwendet worden, als nämlich:

#### A. An baarem Gelde:

- 1) Eine sächsische Kassenanweisung a . . . 10 rthl.
- 2) Eine Anhalt-Röthensche Kassenanweisung mit Nr. 27,511 oder 25,511 a . . . 5 =
- 3) 20 Stück Breslauer Kassen-Scheine a 1 rthl. . . . . 20 =
- 4) 10 Stück diverse ausländische Kassenanweisungen a 1 rthl. . . . . 10 =
- 5) Diverfes Silbergeld, unter welchem sich 5 Thalerstücke befunden . . . . . 11 = 15 sgr.

#### B. An andern Gegenständen:

- 6) Eine dreieckhäufige silberne Taschenuhr, das dritte Gehäuse war von Schildplatt und hatte einen Sprung; an derselben befand sich eine Kette und 2 Schlüssel von Neussilber und befindet sich auf dem einen Schlüssel ein M. eingravirt. Das Zifferblatt hat römische Zahlen und haben die Zeiger Verzierungen, und befinden sich auf dem äußeren Rande derselben silberne Stifte.
- 7) Ein goldener Siegelring mit einem Rauchtopas, auf welchem die Buchstaben S. M. eingeschnitten sind.
- 8) Ein brauner Tuchrock mit schwarzem Futter, weiten Ärmeln und Aufschlägen.
- 9) Ein schwarzer Fauschrock mit schwarz- und weißfar-

virtem wollenen Futter, weiten Ärmeln und Aufschlägen.

- 10) Ein stahlgrüner Tuchrock mit schwarzem Futter, in dessen einer Tasche sich ein Portmonnaie mit einem Thalerschein befunden.
- 11) Ein Wechsel von 25 rthl., zahlbar Ende November a. c. auf J. W. Zabel in Lauban, ausgefertigt von Pflugbeil in Chemnitz, gerirt von dem Selbigefer Schubert in Cammerwaldau an H. Ludwig.
- 12) Verschiedene Materialwaaren, als: ein Gut Zucker, 3 Packete Stearinlichte, abgewogener Zucker und Kaffee in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{8}$  Pfd. Düten.

Indem wir diesen Diebstahl hierdurch veröffentlichen, ersuchen wir Jedermann, der über das gestohlene Gut Auskunft ertheilen kann, oder etwas anzugeben vermag, was auf die Ermittlung des Thäters Bezug haben könnte, und oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Hirschberg, den 7. December 1855.

Die Polizei-Verwaltung.

Am 28. December, Vormittags 10 Uhr, wird ein weiblicher Diensthote, welcher mindestens 8 Jahr hindurch ununterbrochen hier bei einer und derselben Herrschaft gedient hat, sich völlig sittlichrein, anhänglich, treu, gehorsam und fleißig betragen hat, und dies alles durch zuverlässiges Attest seiner Herrschaft bekunden kann, zur Belohnung und Aufmunterung eine Prämie von 20 Thalern aus der Stiftung der verstorbenen Frau Kaufmann Lipfert in unserm Sessionszimmer empfangen.

Geeignete Bewerberinnen haben sich spätestens bis zum 18. December c., unter Beifügung des vorschriftsmäßigen Attestes ihrer Herrschaft bei uns schriftlich zu melden.

Gleichzeitig laden wir das Publikum zur Beisohnung bei Vertheilung des Preises hierdurch ein.

Hirschberg den 7. December 1855.

Der Magistrat.

6610.

### Be k a n n t m a c h u n g.

Mit Ausnahme der Sonn- und Festtage können täglich während der Amtsstunden Einzahlungen an die hiesige Sparkasse in dem Polizei-Bureau gemacht werden.

Die über diese Einzahlungen sofort zu ertheilenden Interims-Quittungen müssen jederzeit von dem Rendanten Herrn Polizei-Inspektor Hasser und dem Kontrolleur Herrn Stadt-Secretair Zimmermann unter Angabe der Nummer des Kassen- und Kontroll-Buchs gemeinschaftlich unterschrieben sein. Einseitig ausgestellte Quittungen haben keine Gültigkeit. Die für die Deponenten ausgefertigten Sparkassenbücher, welche gegen Rückgabe der Interims-Quittungen spätestens mit Ablauf von 14 Tagen nach der Einzahlung zur Abholung bereit liegen, müssen von dem Sparkassen-Curatorio, dem Rendanten und dem Kontrolleur gemeinschaftlich unterschrieben sein.

Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, können wir nicht umhin die hiesige Sparkasse, welche sich in den wenigen Jahren ihres Bestehens eines außerordentlich günstigen Erfolges zu erfreuen hatte, den hiesigen und auswärtigen Sparern um so mehr befähigt zu empfehlen, als auch die geringsten Einlagen von 15 Sgr. an angenommen und vom Eintritt des nächsten Quartalsbermins (1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October) nach der Einzahlung mit drei, den Dienstboten, Gesellen und Lehrlingen aber mit vier Procent verzinst werden.

Landeshut den 7. November 1855.

Der Magistrat.



**7118. Nothwendiger Verkauf.**  
 Die dem Ackerhäusler Johann Gottlieb Maupach ge-  
 hörigen Grundstücke No. 837 und 839 hiersebst, gerichtlich  
 abgeschätzt auf — 700 Thlr. resp. 100 Thlr. zufolge der,  
 nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur  
 einzusehenden Taxe, sollen  
 am 17. März 1856, Vormittags 11 Uhr,  
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
 Alle diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem  
 Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den  
 Kaufgelbern ihre Befriedigung suchen, werden zu diesem  
 Termin vorgeladen.  
 Firschberg den 14. November 1855.  
 Königl. Kreis-Gericht. 1 Abtheilung.

**8710. Nothwendiger Verkauf.**  
 Das dem Erbschreibermeister Johann Carl Gottlieb Herbst  
 gehörige Haus No. 657 zu Firschberg, gerichtlich abgeschätzt  
 auf — 673 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekens-  
 schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden  
 Taxe, soll  
 am 16. Januar 1856, Vormittags 11 Uhr,  
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
 Firschberg den 14. September 1855.  
 Königl. Kreis-Gericht. 1 Abtheilung.

**8960. Holz = Verkauf.**  
 Es sollen am Montag den 17. Dezember c., Vor-  
 mittags von 10 Uhr ab, im Gasthose zum schwarzen  
 Hofs hiersebst, nachstehende Brennholzer öffentlich meist-  
 bietend verkauft werden; die Verkaufs-Bedingungen werden  
 im Termin bekannt gemacht.  
 1) Aus dem Schutzbezirk Arnberg: Distrikt No. 1. Abthl.  
 z. und i. 7 Klftr. Fichten-Stockholz und 63 Schock  
 Fichten: Reisig; Distrikt No. 8: Abthl. k. oder Grun-  
 zen = Lehne 35 Klftr. Fichten = Stockholz.  
 2) Aus dem Schutzbezirk Schmiedeberg: Distrikt No. 19.  
 Abthl. d. oder Nieldelsaum 147 Klftr. Fichten-Stockholz.  
 Schmiedeberg, den 1. December 1855.  
 Die Königliche Forstrevier = Verwaltung.

**7043. Freiwilliger Verkauf**  
 Kreisgerichts-Deputation zu Schönau.  
 Die den Freihäusler Jobelschen Erben gehörende Frei-  
 häuslerstelle No. 24 zu Conradswaldau, vordgerichtlich ab-  
 geschätzt auf 250 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein  
 und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
 am 9. Jan. 1856, Vormittags 11 Uhr,  
 an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.  
 Die unbekannteten Real-Prätendenten werden aufgefordert  
 sich zu Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Ter-  
 mine zu melden.  
 Schönau, den 19. November 1855.

**Schaaflvieh = Auktion.**  
 Unterzeichnetes Wirthschafts = Amt beabsichtigt  
 Freitag den 14. Dezember c., Vorm. 10 Uhr,  
 40 Stück halbfette Hammel im Ganzen oder in Partheen  
 zu 4 bis 8 Stück meistbietend gegen gleich baare Zahlung  
 in Pr. Cour. zu verkaufen, wozu Käufer hiermit eingela-  
 den werden.  
 Freiherrlich von Jedlich = Kourischsches Wirth-  
 schaft = Amt zu Herrmannswaldau bei Schönau.

**7027. Freiwilliger Verkauf.**  
 Kreis = Gerichts = Deputation zu Schönau.  
 Die den Beerschen Erben gehörende Häuslerstelle No. 44  
 des Hypothekenbuchs von Ober-Növersdorf, abgeschätzt auf  
 110 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedin-  
 gungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
 am 23. Januar 1856, Vormittags 11 Uhr,  
 an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.  
 Die unbekannteten Real-Prätendenten werden aufgefordert  
 sich zu Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem  
 Termine zu melden.  
 Schönau den 19. November 1855.

**7049. Verpachtung = Anzeige.**  
 Die, dem verstorbenen Papiermüller Joh. Ehrenfried  
 Schmidt gehörige, zur Fabrication von Büttenspapieren  
 eingerichtete und in gutem Zustande befindliche Papiermühle,  
 No 32 zu Hemsdorf bei Friedeberg a. N., soll  
 am 20. Decbr., Vormittags 11 Uhr,  
 im hiesigen Gerichtstokale auf mehrere Jahre verpachtet  
 werden.  
 Die Wasserkraft ist durchgehends genügend vorhanden  
 und die Pachtbedingungen können bei den Schmidtschen  
 Vormündern, Papierfabrikant Donisch und Ortsrichter  
 Scholz zu Hemsdorf eingesehen werden.  
 Friedeberg a. N., den 4. December 1855.  
 Königl. Kreis = Gerichts = Commission.

**Auktion.**  
 7101. Donnerstag, den 13. Dezember c., Vor-  
 mittag 11 Uhr, werde ich im Rathhaus-Flur hiersebst  
 197 Pächchen zu 1000, und 150 Schachteln zu 500 Stück  
 Streichhölzern, so wie zwei Blechöfen, einer mit Röhren  
 zum Heizen, der andere zum Wärmen, versteigern.  
 Firschberg, den 10. December 1855.  
 Steckel, Auktions = Kommissarius.

**Zu verpachten.**  
 7068. Es ist in einem großen Dorfe, an der Chaussee ge-  
 legen, ein Gasthof nebst Fleischerrei zu verpachten und  
 zum 1. April 1856 zu beziehen. Das Nähere bei Herrn  
 Rudolph in Landeshut.

**Danksagungen.**  
 7111. Danksagungen.  
 Unfern herzlichsten Dank sagen wir hiermit allen Denje-  
 nigen, welche uns bei dem Feuer am 29. Oktober d. J.  
 mit Hilfe und milden Gaben unterstützt haben.  
 Firschberg, den 10. December 1855.  
 Hartmann, Tischlermeister.  
 Wittwe Baumgart, Wandsärberin.

**Danksagung.**  
 7100. Tiefgefühlter Dank allen Denen, welche meinen thouern  
 Vater den 8. h. zur Ruhestätte begleiteten, wie auch den  
 geehrten Herren Sängern, Herrn Stadt-Musikus Mon-  
 Jean, endlich Allen, welche durch so viele Beweise der Liebe  
 und Theilnahme lindernden Balsam in mein wundes Herz  
 stöbten und zu erhöhter Feier des Leichenbegängnisses freund-  
 lich und bereitwilligst beitrugen. — Gott vergelte alle Lie-  
 beswerke Allen reichlich, und bewahre sie noch recht lange  
 vor so herbem Verluste.  
 Ed. Groß, Rektor.

7006. Herzlichen Dank allen den edlen Menschenfreunden, welche durch ihre schnelle Hilfe das Weitergreifen des meinem Hause am Sonntag den 9. Dezember d. J. drohenden Brandunheils verhindert haben. — Adige Sie Gott vor allem Unglück bewahren. Weinhold, Schmiede-Meister.

7086. Zur Erhebung der in diesem Weihnachts-Termin zur Baarzahlung oder Umtausch gekündigten schles. Pfandbriefe Lit. A. und allen fälligen Coupons empfehle ich mich bestens und bitte, die dazu nöthigen Papiere mir gefälligst bis zum 24. d. M. zustellen lassen zu wollen. Hirschberg im December 1855.

J. C. Baumert.

Anzeigen vermischten Inhalts.  
7120. Reparaturen von Barometern und Thermometern werden gut ausgeführt durch Lehmann.

6900. Bei dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Brauer Ernst Baier wird der freiwillige Staats-Anleihe-Schein Littera C No. 41,587 und der Staats-Schuld-Schein Littera K. No. 110,912 vermisst; es wird daher hiermit ersucht über das Verbleiben dieser Effecten die nöthige Auskunft der hiesigen Expedition des Boten gefälligst ertheilen zu wollen. Die Hinterbliebenen.

7114. Meinen werthen Kunden zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich meine Wohnung in Nr. 5 Zuchlaube verlegt habe. Hirschberg, den 10. December 1855. Wangliere, Schuhmacher.

## Weihnachtsausstellung.



Die elegantesten und neuesten Erzeugnisse in Glas, Porcellaine und Thon, als passende Festgeschenke sich vorzüglich eignend, sind in dem bekannten Lokal der 1. Etage meines Hauses zur gütigen Beachtung in sehr großer Auswahl dem resp. Publikum aufgestellt. Auswärtige Bestellungen werden sofort prompt effectuirt und sogar auf Verlangen Gegenstände zur gefälligen Ansicht übersandt. Das Lokal ist bis Abends 9 Uhr erleuchtet.

**Ludwig Puder.**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen.

7040.

## Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: Sehn Millionen Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens-, wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Die Kinder-Versorgungs-Kassen der Concordia beruhen auf Gegenseitigkeit; für alle Einlagen leistet die Gesellschaft unbedingte Garantie. Im ersten Rechnungsjahre wurden bis zum 1. September d. J. 6213 Kinder eingeschrieben.

Einschreibungen zu den diesjährigen Normal-Prämien finden nur bis zum 31. Dezember d. J. Statt; verspätete Anmeldungen werden nur gegen Berechnung des statutmäßigen Strafgebühres angenommen.

Certificate zu diesen Kassen, die als Weihnachts-Geschenke dienen sollen, wolle man ungesäumt beantragen; damit die Ausfertigung rechtzeitig erfolgen kann.

Prospecte, Tarife und jede gewünschte Auskunft ertheilen:

- C. Troll in Hirschberg.
- Robert Luchs in Schönau.
- Em. Kordeck in Lauban.
- F. A. Ruhn in Landeshut.
- Arnold Streck in Liebau.
- C. G. Hammer & Comp. in Waldenburg.
- J. G. Günther in Goldberg.
- Ad. Blögnar in Haynau.

- S. Spitzer in Bunzlau.
- W. Mühe in Friedeberg a. O.
- C. F. Fuhrmann in Jauer.
- H. Neumann & Comp. in Löwenberg.
- Rob. Effmert in Raumburg a. O.
- W. Richter in Striegau.
- Härter & Waldmann in Freiburg.

**Ausländische Cassen-Anweisungen**  
worden bei Einkäufen für voll ohne Abzug angenommen.  
[7078.] A. Waldow.

7106. Einspännige Schlittenfahren sind zu bekommen  
in den Drei Kronen zu Hirschberg.

Die doppelt preisgekrönten Taktavigen  
Seiffert'schen Wiener-Flügel,  
in Kommission bei Herrn Musikhändler Schessler in  
Breslau, vereinigen in sich alle Vorzüge, welche der  
Instrumentenbau bis heute zu Tage gefördert: prachtvollen  
silberreinen Glockenton durch alle Oktaven, höchste Eleganz  
und Solidität der Bauart, und namentlich leichte Spiel-  
barkeit, die man bei andern Fabrikaten in der Regel  
selten findet; dabei sind die Preise von 270 — 400 Thaler  
äußerst annehmbar. Durch meine Empfehlung ist bereits  
ein derartiges Prachteremplar hier angeschafft worden,  
welches fortwährend die Bewunderung aller Kenner erregt,  
und bin ich im Interesse der Kunst gerne erbötig, Jedem  
solche Instrumente zu vermitteln oder noch nähere  
Auskunft darüber zu ertheilen.  
Edwienberg. G. Wichtl,

7075. K. M. S. S. des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen.

Unterricht ertheile ich im Deutschen wie im Fran-  
zösischen, in, wie auch außer meiner Behausung.  
7039. Adam, Lehrer in Warmbrunn,  
wohnhaft im Hause des Hrn. Musik-Dirig. Elger.

7035. Zehn Thaler Belohnung  
sichere ich Demjenigen bei Verschweigung seines Namens zu,  
welcher mir die Diebe, die in der Nacht vom 5. zum 6. d. M.  
den frechen Einbruch bei mir verübten, so anzeigt, daß ich  
selbige gerichtlich belangen kann.  
Hirschberg. Herrmann Ludewig am Ringe.

7073. Die von mir in der Scholtisei zu Giehren ausge-  
sprochene ehrenrätende Beleidigung gegen den Häusler  
und Stellmachermeister Benjamin Dresler zu Greifen-  
thal widerrufe ich laut scheidsamlichen Vergleichs und  
bitte selbigen öffentlich um Verzeihung.  
Krobsdorf, im November 1855. Traugott Bergmann.

### Verkaufs-Anzeigen.

7090. Freiwilliger Verkauf.  
Das an der Promenade hierselbst Nr. 452 belegene Kaf-  
feehaus nebst Gesellschafts-Garten bin ich Willens aus  
freier Hand zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich, ihre Ge-  
bote in dem hierzu auf den 27. Decbr. Nachm. 2 Uhr in  
meiner Wohnung anberaumten Licitations-Termine abgeben  
zu wollen. Die Verkaufsbedingungen bin ich jederzeit mit-  
zuthellen bereit. Bunzlau, den 6. Dezember 1855.  
Henriette Schleich, geb. Rönisch.

### 6973. Gasthof = Verkauf.

Den in der Kreisstadt Löwenberg am Nieder-Ringe,  
nahe am Getreidemarke sehr frequent gelegenen Gasthof  
„zum schwarzen Raben“, auf welchem 6 Mezen  
Bier-haften, beabsichtigten Unterzeichnete aus freier Hand  
zu verkaufen. Die Verkaufs-Bedingungen sind bis zum  
30. dieses Monats bei dem Kaufmann Herrn Geisrich  
daselbst zu erfahren, resp. einzusehen. Briefe von auswärts  
werden franko erbeten. Die Gläse'schen Erben.  
Löwenberg, den 5. Dezember 1855.

6978

### Scholtisei = Verkauf.

Die Scholtisei zu Krobsdorf,  $\frac{3}{4}$  Stunden von Friedberg  
a. N.,  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Baderort Hlinsberg u. an der Straz-  
nach Hirschberg und Warmbrunn gelegen, wozu laut Ver-  
messungs-Register 136 Morgen Acker- und circa 15 Morgen  
Wiesenland mit Torflager gehört, mit Schankgerechtigkeit,  
Brennerei, einer am Aueis gelegenen Brettschneidemühle  
und nöthigem Wirtschafters-Inventarium ist ertheilungs-  
halber sofort zu verkaufen. — Sowohl die Grundstücke,  
als auch die Gebäude befinden sich in dem besten Zustande  
und dürfte sich das durchaus massive, zweistöckige und im  
ersten Stockwerke ganz gewölbte, kolossale und geräumige  
Wohngebäude, mit drei trockenen Kellern, bei seiner Be-  
schaffenheit und Lage an einem fließenden Gewässer mit be-  
deutenden Gefälle zu gewerblichen Anlagen vorzüglich eignen.  
— Das Nähere ist mündlich bei den Scholz Wägischen  
Erben in Krobsdorf zu erfahren.

6931.

### Haus = Verkauf.

In einem großen Bauerndorf ist ein Haus, worin seit  
30 Jahren Krämerei nebst Bäckerei mit bestem Erfolg be-  
trieben worden ist, mit sämmtlichem Waarenlager veränd-  
erungshalber baldigst zu verkaufen und bald zu übernehmen.  
Dasselbe enthält 4 heizbare Stuben nebst Alkoven, 6 Kam-  
mern, Boden, großen trocknen Keller, großes Verkaufsgewölbe  
nebst Ladenstube, alles aufs Schönste eingerichtet.  
Auch ist das Haus an der Kirche und Hauptstraße gelegen,  
so wie von allen Lasten und Abgaben frei.

Das Nähere zu erfahren in der Expedition des Bo-  
ten und beim Gerichtsschreiber und Commissionair Herrn  
Härtel zu Köchlich bei Goldberg.

6970.

### Wassermühl = Verkauf.

Eine gut belegene Wassermühle, welche bei den trockensten  
Jahrgängen hinreichende Wasserkraft zu zwei Mahlgängen  
hat, und sich vorzüglich zur Anlage amerikanischen Gewerks  
eignet, und 20 Morgen Acker bester Klasse und 10 Morgen  
Wiese enthält, ist veränderungshalber unter soliden Be-  
dingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt im Auf-  
trage der Commissionair Scholz in Neumarkt.

7102. Die sogen. Kirchschmiede zu Harpersdorf, Kr. Goldberg,  
mit 3 Schffl. Obst- und Grasg., ist billig zu verkaufen durch  
den Handelsmann Gebhard in Hirschberg am Markt Nr. 168.

6996

### Verkauf einer Wassermühle.

Eine am Striegauer Wasser vortheilhaft belegene Was-  
sermühle, mit einem deutschen Mahl- und einem Spießgange,  
Wohnhaus und Stallung massiv, Scheune und Auszughaus  
mit Strohdach, 2 Morgen Acker, 2 Morgen Wiesen, 1 Mor-  
gen Garten; Gewerk etc. im guten Zustande, wird veränd-  
erungshalber alsbald freiwillig verkauft. Auf portofreie  
Anfragen ertheilt nähere Auskunft  
Pensionair Weymann in Striegau.

Ein 4 Meilen entfernt gelegener Gerichts-Kretscham,  
mit einigen Scheffeln Weiz. M. gutem Acker, ist für einen  
äußerst billigen Preis bei einer sofortigen Anzahlung  
von 400 Thln. baldigst zu verkaufen. Näherer Auskunft  
darüber ertheilt auf mündliche oder portofreie Anfragen:  
7109. der Commissionair Sölich,

dunkle Burggasse Nr. 201, parterre.  
Hirschberg, im December 1855.



Ein zweistöckiges massives Haus zu Zirlau bei Freiburg, worin 7 Stuben, — nebst einer massiven Scheuer und 5 1/2 Morgen Acker, ist aus freier Hand veränderungshalber bald zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten. [7036.]

7076.

## Hausverkauf.

Ich bin Willens meine zu Gr. = Glogau gelegene Besitzung, welche sich ihrer Rentabilität, als ihrer Lage und Lokalität nach für jedes Geschäft, vorzüglich für einen Kaufmann eignet, und einen jährlichen Miethsertrag von 750 rthl. bringt, zu einem sehr billigen Preise und unter höchst annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft, so wie speziellen Anschlag ertheilt auf franco-Anfragen der Administrator Herr Particulier Peifer in Gr. = Glogau, so wie der Besitzer F. Walz, Secretair in dem Kommerzienrath Fränkelschen Nachlaß-Bureau, Junkernstraße Nr. 11 in Breslau.

7014. In der Ritterguts-Oekonomie zu Nieder-Verbisdorf stehen zwei Pferde zu verkaufen.

7037. Von den berühmten schles. Waschmaschinen empfing einige Stück, die ich zur gefälligen Abnahme hiermit empfehle. Gebrauchsanweisungen gebe ich gratis. Hirschberg. Herrmann Ludewig am Ringe.

7067. Lebendige böhmische Fasanen sind zu verkaufen beim Wildprethändler Schüttrich in Landesbut.

7083.

## Azur = Brillen,

durch den Radius geschliffen.

Die nachtheilige Wirkung aller gelben Sonnen- und Lampenlichtes und der blendenden Weiße des Schnees auf reizbare Augen, die dadurch nicht selten des Sehvermögens verlustig gehen, wie zwei solche Fälle erst kürzlich von einem Münchener Arzte mitgetheilt wurden, kann, so viel bekannt, allein durch die Azur = Brillen aufgehoben werden. Mein vor Kurzem reich assortirtes Lager von Brillen, und allen in das Fach der Optik schlagenden Gegenständen, bietet die größte Auswahl auch von Azur = Gläsern und bestimme ich selbst bei jedem leidenden Auge den verhältnismäßigen Grad des Blau, das zwischen dem leichtesten, kaum sichtbaren, und dem tiefen, dunkelen liegen kann.

Lehmann. Kornlaube.

7080. Alle Sorten Lampen-glocken, Cylinder und Dochte zu Oel, wie auch Photogenlampen offerirt billigst E. Wegena u auf der lichten Burggasse.

7081. Photogen-Küchenlampen, welche die Stunde nur für einen, höchstens 1 1/2 Pf. Material verbrauchen und dabei ein helles, reines Licht verbreiten, sind wieder vorrätzig beim

Klempnermeister E. Wegena u.

7055. Mein wiederum auf's Reichhaltigste ergänztes Lager von gemalten und vergoldeten Porzellan-Waaren, Gläsern, Diamanten, Fensterblei, schönstem reinen Fensterglas, buntem Scheibenglas. Alkoholometern, mit und ohne Temperatur, Thermometer und Wärmemesser, zu den billigsten Preisen erlaube ich mir dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme zu empfehlen. E. S. Neumann.

Freiburg, den 6. Decemb. 1855.

7038. Die erwarteten Kochöfen sind angekommen. Hirschberg. Herrmann Ludewig am Ringe.

Zu Weihnachtsgeschenken bestens empfohlen: **Rechtes Schweizer Kräuteröl**, anerkanntes Mittel den **Rechten Kettennurzel-Öel**, Haarwuchs zubezugen. **Vegetabilische Haarkinkur**, unschädliche Färbungsmittel **Poudre de Chin**, für grau und weiße Haare. **Essenzen, Pomaden u. Seifen**, arom., in großer Auswahl. **Guantine**, vortreffliches Zahn-Reinigungsmittel. **Königliches Wasser**, wahrhaftes, einfach u. doppelt. **Naserylver** in Dosen für Selbstkräftende. **Parfum royal**, aromatische Räucherungsmittel, wovon **Räucher-Essenz**, wenig verdampft den herrlichsten **Räucher-Pulver**, Wohlgeruch verbreitet. **Praktischer Zahnsitt** zum Ausfüllen hohler Zähne. **Parfums**, blond, braun, schwarz, in verschied. Qualitäten. **Bleifedern, Stahlfedern, Halter** zur Auswahl. **Siegellack**, für Damen in eleganten Etuis. **Cigarren**, reichhaltiges Lager in Mittel-Sorten. **Carl Wm. George**, Markt Nr. 18.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet empfiehlt acht A. W. Faber'sche Bleistifte lose und in Etuis mit 4 — 8 und 18 verschiedenen Härten, feine Reizzeuge

Stahlfedern u. Federposen

Stahlfederhalter

Notizbücher

Papeterien

Portemonnai's

Cigarren-Etuis u. Cigarrenspitzen

Taschkästen u. lose Taschen

Pinself

Schreibhefte u. Schreibpapiere

Schiefertafeln u. Griffeln

hüte u. gepresste Briefbogen

Siegellack buntes in Etuis

Estampfen

Bücherumschläge

E. Weimann. Schildauerstraße.



Das Möbel-, Spiegel- u. Polster-Waaren-Magazin und Fabrik von Boden & v. Losinsky in Görlik

empfehlen in größter Auswahl, und stets nach neuester Zeichnung in allen Holzarten, solid und dauerhaft gearbeitete Möbel zu den möglichst billigsten Preisen. Dabei Verkaufslager von Mahagoniholz in Blöcken und Fourniere aller Art.

**Weihnachts - Anzeige.**

Einem geehrten Publikum in, sowie um Hirschberg, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auch diesmal zu dem bevorstehenden Feste mein Waarenlager in

**Pfefferkuchen und Wachswaaren**

auf das Sorgfältigste assortirt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

**Robert Feige, Pfefferkuchler.**

Langgasse, neben der Apotheke.

**Zu Weihnachts - Geschenken**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen erdenklichen Stickereien, Ball-Coiffüren, Schürzen, Handschuhen, Schleiern und alle möglichen Toiletten - Gegenstände zur gütigen Beachtung.

**M. Urban.**

Mit einer Auswahl div. Figuren und Früchte von Chocolate, Dragant, Liqueur - und Zunderguß empfiehlt sich

**F. Heinrich.**

Hirschberg. Butterlaube Nr. 34, erste Etage.

**Das Manufactur- und Seidenwaaren-Lager**

des **Wilh Schäfer zu Goldberg,**

in allen Mode - Artikeln, sowohl für Herren als auch für Damen auf das Reichhaltigste assortirt, und wird zu den bevorstehenden Weihnachts - Einkäufen ganz besonderer Berücksichtigung preiswürdigst empfohlen.

**Italienische Honig - Seife**      **Vegetabilische Stangen - Pomade**

des Apoth. A. SPERATI in Lodi (Lombardei).

Diese Honigseife wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ser. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

autorisirt v. d. R. Prof. d. Chemie Dr. LINDES zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, verleiht ihnen erhöhten Glanz und Elastizität und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel. Ein Originalstück kostet 7/8 Ser.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von deren Zweckmäßigkeit zu erlangen — und werden selbe nach wie vor in Hirschberg nur allein nicht verkauft bei **J. G. Dietrich's Wwe.**, so wie auch in Volkenhain: C. Schubert, Bunzlau: C. Baumann, Charlottenbrunn: H. C. Seyler, Frankenstein: C. Tschörner, Freiburg: W. Franz, Freistadt: M. Saueremann, Glogau: Brothschneider & Co., Görlitz: Apotheker Wilh. Mitscher, Goldberg: F. A. Vogel, Greiffenberg a. O.: W. M. Trautmann, Hainau: A. C. Fischer, Hermsdorf u. K.: W. Kadowath, Jauer: H. W. Schubert, Landeshut: Carl Heyn, Lauban: C. G. Burghardt, Liegnitz: F. Tilgner, Löwenberg: J. G. H. Eschrich, Münsterberg: H. Radefow, Muskau: C. M. Schubert, Neurode: J. F. Wunsch, Rimpstsch: Ed. Schick, Reichenbach: G. F. Keltner, Salzbunn: C. F. Horand, Schmiedeberg: W. Kiedel, Schönau: Fr. Menzel, Schweidnitz: Adolph Greiffenberg, Strehlen: J. F. Reugebauer, Striegau: Robert Krause, Waldenburg: C. G. Hammer und Sohn, Warmbrunn: C. C. Fritsch und in Bobten bei M. A. Witschel. [3264.]

1049. **Necht ostindische schwer seidene Taschentücher, das Stück zu 27 1/2 Sgr., so wie seidene Cravattentücher, das Stück zu 4 Sgr., offerirt**  
**Hirschberg. M. Urban.**

7015. Es sind mir von einem der größten Fabrikanten  
**1000 Stück Plüschwesten,**  
in den schönsten Farben und Mustern, zum Verkauf übergeben worden, und wird  
das Stück mit 17 1/2 sgr. verkauft. **W. Urban.**

7077. **Ausverkauf von Spielwaaren.**  
Um mit dem noch kleinen Rest von Spielwaaren diese Weihnachten gänzlich zu räumen, verkaufe ich selbst  
bedeutend unter dem Einkaufspreis.  
Puppenköpfe in Porzellan und Pappe sind noch vollständig fortirt da. **Carl Klein.**

0993. **Aecht amerikanische Gummischuhe**  
in allen Größen empfiehlt, um damit schnell zu räumen, preiswürdigst **Wilh. Schäfer in Goldberg.**

7016. **Schleier**  
mit breiter Bordüre und in allen Farben, empfiehlt das Stück zu 7 1/2 Sgr.  
**Hirschberg. W. Urban.**

7079. **Photogenlampen** in großer Auswahl  
sind wieder vorrätzig und offerirt dieselben  
billigst **C. Pegenau, Klempnermstr.**

7038. Als gewiß praktische Weihnachtsgeschenke empfehle  
ich meine emaillirten Kochgeschirre zur gefälligen  
Beachtung. **Herrmann Ludewig**  
**Hirschberg. am Ringe.**

7119. Eine Auswahl neuer Spazierschlitten stehen  
billig zum Verkauf beim  
**Latirer Maiwald in Schmiedeberg.**

6997. **Ergebene Anzeige.**  
Hiermit die Anzeige, daß ich außer meinen Goltz-Flügel-  
Instrumenten wieder eins der besten, in jetziger Zeit nur  
empfehlendes Mahagoni-Flügel-Instrument erhalten  
habe, und bitte daher ein hochverehrtes Publikum um  
geneigte Abnahme, indem ich es jedem hohen Kenner nur der  
Wahrheit gemäß, der Güte angemessen, empfehlen kann.  
Es unterzeichnet sich ergebenst  
**Alexander Kernert, Pianofortehändler u. Stimm-  
Kaufung, den 4. Dezember 1855.**

6945. Ein neuer, ein- und zweispännig zu fahrender Korb-  
schlitten, so wie eine gute Schleppe, sind zu verkaufen bei  
verw. **Waußsch, Heltnergasse.**

7062. Im Lemorschen Hause in Warmbrunn sind noch 8  
bis 10 Str. gutes Schmiede-Eisen, a Str. 4 Thlr.  
20 Sgr. zu verkaufen.

6894. **Feinstes Weizen-Dauermehl,**  
von besonders guter Qualität, empfiehlt billigst  
**L. Timmroth in Greiffenberg.**

7032. Zwei gut eingefahrene und zugerittne Ponys nebst  
Wagen und Geschirr verkauft  
das **Dominium Sammerswaldau.**

7070. Zur gefälligen Abnahme empfehle ich:  
Feinen Raffinad-Zucker, das **℔. 7 1/2 sgr.**, im Gut 7 sgr.  
= weißen Farin = = 6 3/4 und 7 sgr.  
= gelben Farin = = 5 3/4 und 6 sgr.  
Reue Rosinen = = 5 sgr.  
Feine Chocoladen und Gewürze billigst.  
Fein Jamaika-Rum, d. **℔. 20 sgr.**  
Frischen Schleen und andre Sorten Liqueure, d. große **℔.**  
7 1/2 sgr. u. 7 sgr. bei 5 **℔.**, sowie gute Kornbrandweine billigst.  
**Dhlauer Taback, das ℔. 3 sgr.**  
**Heinrich Gröschner in Goldberg,  
Biegnitzer Straße.**

7084. **Thermometer,**  
von 10 Sgr. an bis zu 5 Thlr. das Stück,  
in sehr eleganten Einfassungen, als Elfenbein, Bronze, Holz,  
Glas und Neusilber, empfiehlt unter Garantie  
**Lehmann.**

7059. Zum bevorstehenden Feste offerire ich meine Spe-  
zerei-Waaren in bester Qualität zur gütigen Abnahme.  
**Hirschberg. Herrmann Ludewig,  
am Ringe.**

7017. **500 Sack Kartoffeln**  
sind zu verkaufen auf dem  
**Dominium Hohenliebenthal.**

7094. **Farbige kleine Spiegelkugeln,** als schön-  
sten Schmuck für Christbäumchen, empfiehlt die  
Glashandlung von **Aug. Mattern in Warmbrunn.**  
Verkaufsortal in den Vier Jahres-zeiten.

7036. Da ich von jetzt ab in den Winter-Monaten mein Geschäftslokale um 8 Uhr Abends schließen werde, so ersuche ich hierdurch meine geehrten Geschäftsfreunde und Kunden ganz ergebenst, ihre werthen Aufträge bis dahin an mich gelangen zu lassen.  
Hirschberg. Herrmann Ludwig am Ringe.

Feinsten Arac de Goa, 30 Sgr.  
de Batavia 15 =

Feinen Jamaica-Rum, 30, 25 u. 20 Sgr.  
Westindischen 15 u. 10 Sgr.

sowie mein vollständig assortirtes Weinlager empfehle ich zu bevorstehendem Feste zu billigen Preisen.

Hirschberg, den 10. Decbr. 1855.

7110. Carl Gruner's Nachfolger.

7072. Von Donnerstag den 13. dieses Monats an verkaufe ich eine Parthie zurückgesetzter Waaren, als Kattune, Kleider- u. Schürzen-Leinwand, Tücher, Westen, etwas seidene Bänder und andere Artikel, um damit zu räumen, gegen baldige Bezahlung, äußerst billig H. Sendel in Schönau.

7066. Verkaufs-Anzeige.

Ein einspanniger, ganz neuer, moderner Korbschlitten, grün lackirt, ausgepolstert, mit eisernen Sohlen und Rehdecke versehen, steht wegen Veränderung für den festen Preis von 15 Rthlen. auf dem Pfarrhofe zu Welkerödorf zum Verkauf.

7112. Cigarren beste abgelagerte,  
Rollen-Barinas,  
Barinas-Blätter,  
Rollen-Portorico,  
Kraustabak,  
Schmupftabak

empfehlte billigt C. Weinmann. Schildauerstraße.

7115. Stearin-Lichte empfing wieder  
Gustav Scholz.

7074. Gutes gesundes Gebirgs-Heu ist in verschiedenen Quantitäten zu jeder Zeit zu haben im Gasthof „zum Jordan“ in Tauer.  
Gottl. Seifert,  
Heuhändler aus Neundorf.

7031. Erbschaftsvergütungs halber und namentlich aber ein in neuester Zeit eingetretener Todesfall veranlassen mich mein Geschäft aufzugeben; dasselbe kann daher unter sehr soliden Bedingungen einem Andern käuflich überwiesen werden. Es handelt sich um eine vollständig eingerichtete Wollspinnmaschine im allerbesten Zustande befindlich, bestehend aus einer Maschine mit Maschinenvorrichtung von Göbe & Comp. aus Chemnitz, 2 Reiß-Krempel, 1 Reiß-Bohr, patentirt, eine Haspel, eine Wisch-Maschine, eine eiserne Auflage zum Abdrehen der Maschinen mit Luthor. Ueberhaupt ein Sortiment zur Einrichtung einer vollständigen Wollspinnerei nebst Utensilien. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen  
Th. Plagwitz in Steinau a. D.

7011. Eine Parthie gut ausgetrocknete eichne Pfosten, von verschiedener Länge und Stärke, liegen zum Verkauf im goldenen Löwen in Warmbrunn.

7085.

## Barometer

in größter Auswahl sind angefertigt worden von  
Lehmann.

7069. Unterzeichneter ist Willens, gegen 10 Schock gereiften gut gewachsenen Flachsh im Bunde nach zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir melden und die Bedingungen erfahren.

Ulbersdorf, bei Goldberg, den 8. December 1855.

Der Bauergutsbesitzer Kochmann.

7034. Beste böhmische (Leitmeriger)

## gebädne Pflaumen

empfehlte bei Abnahme ganzer Parthien, so wie im Einzelnen billigt  
G. A. Tiede.

Friedeberg a. D. im Dezember 1855.

7033. Das Dominium Stöckel-Kaufung hat vom 15. Dezbr. ab, 2jährige sehr wollreiche Sprung-Stöckel zu verkaufen. Sie sind von Vollblut-Schaaßen aus der Pene-schauer Heerd: in Oberschlesien hier gezüchtet. Ein Vollblut-Stamm von den Fürst von Lichnowskischen Schaaßen. In Beneschau wird die Wolle nicht auf den Markt gebracht, sondern sie ist ein für allemal an ein Handlungshaus der Str. für 140 Thlr. verkauft. Mit dem Verkauf der Böcke ist der Inspektor Herr Hellmann zu Stöckel-Kaufung beauftragt.

7087. Einen neuen eleganten zweifelligen

## Schlitten

verkauft der Schmiedemstr. Uhlisch v. d. Langgassenthore.

6088. Ein neuer leichter zweifspanniger Schlitten ist zu verkaufen in den  
Drei Kronen in Hirschberg.

7042. Bei Herrn Otto Belling in Tauer, Getreidemarkt Nr. 29, ist für den Ort und Umland nur allein acht zu haben: 1 Pfd. wohlgeschmeckender Caffee, gebrannt, für nur 5 Sgr., in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pack, genannt „Preussischer National-Gesundheits-Caffee“ von Jul. Behschnitt in Liegnitz, geprüft und empfohlen von dem Königl. Kreisphysikat dafelbst. Dieser Caffee — im Geschmack dem indischen täuschend ähnlich — gewährt bei seiner Güte jeder Haushaltung eine außerordentliche Ersparniß, und ist außerdem zum Genuß für Kinder, so wie allen Leidenden als vorzüglich dienliches tägliches Getränk, anzuempfehlen, wofür Jahre lange Erfahrungen genügend Zeugniß geben. — Außer den kürzlich genannten Verkaufsorten dieses Caffees, wird derselbe auf gefällige frankirte Anträge überall placirt.  
Jul. Behschnitt in Liegnitz.

## Kauf-Gesuche.

167  
67  
7089  
Apfel und getrocknete Blaubeeren  
tauft fortwährend  
Hirschberg. C. S. Häusler.

## Kleesaamen

kauft S. Niklas in Hirschberg. Carnlaube Nr. 20.

7103. Alle Sorten Wildfelle, als: Karber-, Füchse-, Urtis-, Hasen- und Kaninchenfelle, so wie Hind- und Kalbfelle, auch Schaaf- und Ziegenleder, Schweinswolle, trocken, wird zu hohen Preisen gekauft von

A. Streit in Hirschberg, gradeüber dem Gymnasio.

**Personen finden Unterkommen.**

7045. Für ein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft in Breslau kann ein Reisender für die Provinz Schlesien Placement finden durch Jüngling in Breslau, Kezerberg 31.

7030. **Arbeiter werden gesucht.**

Der Oberförster Pade, ein Deutscher in der Gegend von Warschau, wünscht 50 Holzschläger aus Schlesien auf ein Jahr in Arbeit, um Klastterholz machen zu lassen. Derselbe giebt für die schlesische Klastter 12 1/2 Sgr. Lohn, garantirt wenigstens auf ein Jahr Arbeit und bewilligt den Arbeitern die Reisekosten dorthin, und wenn die Arbeit vollendet ist, auch wenn es länger als ein Jahr dauert, die Kosten zur Rückreise. Tüchtige Arbeiter, welche gefonnen sind, diese Arbeit anzunehmen, mögen sich bis zum 18. d. Mts. bei dem Unterzeichneten melden.

Schmiedeberg, den 8. December 1855.

Hartmann, Borwerksbesitzer.

**Personen suchen Unterkommen.**

7047. Ein Oekonomie-Beamter mit sehr guten Attesten, noch im Dienst, sucht als Mühlen-Inspector, oder in irgend einer Fabrit zu Ektern 1856 eine Stellung durch Jüngling in Breslau, Kezerberg 31.

7105. Ein tüchtiger **Umtmann** sucht Unterkommen. Näheres sagt gratis Commissionair G. Meyer.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mann wünscht als Schreiber placirt zu werden. Näheres i. d. Exp. d. B. 7095.

7048. Ein gewandter Kellner, welcher schon in großen Hotels und zuletzt in einem Badeorte servirt hat, sucht ein anderweitiges Engagement. Offerten beliebe man gefälligst unter der Ciffre J. A. post restante Wiegandsthal einzusenden.

7046. Eine geborne Französin, die als Bonne gegenwärtig servirt, sucht zum Neujahr Placement durch Jüngling in Breslau, Kezerberg 31.

**Lehrlings-Gesuche.**

6953. Ein gestitteter junger Mann, der die erforderlichen Schulkenntniffe besitzt und Lust zur Erlernung des Forstfachs hat, kann unter billigen Bedingungen einen Lehrherrn finden durch die Expedition des Boten

7051. **Lehrlings-Gesuch.**

Für ein Specerei-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Knabe von guter Erziehung gesucht. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen die Expedition des Boten.

7044. Für dieses Neujahr kann in eine Specereihandlung ein Lehrling mit Lehrgeld gut placirt werden durch Jüngling in Breslau, Kezerberg 31.

**Geldverleher.**

7104. Capitale von 100, 200, 250, 1000, 3500 u. 12000 Thaleru sind in beiliebigen Raten zu vergeben. Commissionair G. Meyer.

7050. Gegen Cession einer sichern Hypothel (5 % Zinsen), auf einem bedeutenden Rittergut haftend, werden 5000 rthl. bis zum 5. Januar k. J. gesucht. Adresse ist in der Expedition des Boten zu erfragen.

7093. 300 Rthlr. werden zu Neujahr 1856 zur l. Hypothel bei pünktlicher Zinsenzahlung von 5 pSt. auf ein sicheres Grundstück gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Boten.

**Einladung.**

7001. Zu Donnerstag den 13. Dezember, Abends 7 Uhr, ladet zum Wurstpicknick, wobei Unterhaltungsmusik stattfindet, ergebenst ein Mon-Jean.

**Getreide-Markt-Preise.**

Jauer, den 8. December 1855.

Der Scheffel	w.Weizen		g.Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sq. pf.	rtl.	sq. pf.	rtl.	sq. pf.	rtl.	sq. pf.	rtl.	sq. pf.
Höchster	4 28	—	4 13	—	3 28	—	2 13	—	1 8	—
Mittler	3 28	—	3 23	—	3 25	—	2 10	—	1 7	—
Niedriger	2 28	—	2 16	—	3 22	—	2 7	—	1 6	—

Breslau, den 8. December 1855.

Kartoffel-Spiritus per Eimer 15 rthl. S.

**Cours-Berichte.**

Breslau, 8. Decbr. 1855.

**Geld- und Fonds-Course.**

Holländ. Rand-Dulaten	94 3/4	S.
Kaiserl. Dulaten	94 3/4	S.
Friedrichsd'or	—	—
Essigsd'or vollw.	110	Dr.
Poln. Bank-Billets	88 3/4	Dr.
Oesterr. Bank-Noten	93 3/8	Dr.
Staatsschuldsch. 3 1/2 pSt.	85 11/12	Dr.
Seehandl.-Pr.-Scheine	—	—
Pöfner Pfandbr. 4 pSt.	101 1/4	Dr.
dito dito neue 3 1/2 pSt.	82	Dr.

Schles. Pfdr. a 1000 rthl.

3 1/2 pSt. = = = 91 1/2 Dr.

Schles. Pfdr. neue 4 pSt. 100 Dr.

dito dito Lit. B. 4 pSt. 100 Dr.

dito dito dito 3 1/2 pSt. 82 1/2 Dr.

Rentenbriefe 4 pSt. = 94 1/12 Dr.

**Eisenbahn-Aktien.**

Bresl.-Schweidn.-Freib. 140 3/4 Dr.

dito dito Prior. 4 pSt. 90 2/3 Dr.

Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pSt. 220 3/4 Dr.

dito Lit. B. 3 1/2 pSt. 190 1/4 Dr.

dito Prior.-Dbl. Lit. C. 4 pSt. = = = 90 3/4 Dr.

Oberschl. Kratauer 4 pSt. 83 1/4 Dr.

Riederschl.-Markt. 4 pSt. 93 1/4 Dr.

Raiffe-Wrieg 4 pSt. = 70 1/4 Dr.

Söln-Weiden 3 1/2 pSt. = 169 1/12 Dr.

Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pSt. 54 1/4 Dr.

**Wechsel-Course. (d. 7. Dec.)**

Amsterdam 2 Mon. = 142 1/2 S.

Hamburg l. S. = = = 152 1/12 S.

dito 2 Mon. = = = 150 1/4 S.

London 3 Mon. = = = 6, 19 1/12 S.

dito l. S. = = = — — —

Berlin l. S. = = = 100 1/12 Dr.

dito 2 Mon. = = = 99 1/12 S.